

Protokoll

der sechsten Sitzung des FSR Mathematik im Sommersemester 2018

Datum: 24. Mai 2018
Zeit: 16:03 – 18:10 Uhr
Ort: Raum 3319, Ernst-Abbe-Platz 2, 07743 Jena

Anwesende Gewählte: Antonia Biela, Theresa Herrmann, Alexander Hörig, Jens Lagemann, Christine Schulze, Ian Zimmermann

Abwesend: Cynthia Buchhardt, Jan Standke

Anw. freie Mitarbeiter: Maike Bauer, Tanja Krebedüinkel, André Prater, Jonathan Schäfer, Sebastian Uschmann, Timon Weinmann

Gäste: Leif Jacob, Leonard Jakobowsky, Marie Rohde, Isabell Seidel

Sitzungsleitung: Theresa Herrmann

Protokoll: Ian Zimmermann

Tagesordnung:

TOP 1	Post und Berichte	
TOP 2	KoMa	(1 Finanzbeschluss)
TOP 3	Besprechung vergangener Veranstaltungen	
TOP 4	How to be better	
TOP 5	Planung zukünftiger Veranstaltungen	(3 Finanzbeschlüsse)
TOP 6	Wahl des stellvertretenden Sprechers	
TOP 7	FSR-Kom	
TOP 8	Zentrale Verwaltung der Finanzen durch den StuRa	
TOP 9	Thüringer Hochschulgesetz	
TOP 10	Arbeitsbedingungen für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte	
TOP 11	Sonstiges	

6.1 Post und Berichte

Wir haben per Post Werbung für das CHE-Ranking erhalten. Weiterhin gibt es einige erwähnenswerte E-Mails.

- Frau Meyer hat uns einen offenen Brief weitergeleitet, in dem die Einführung von Informatik als Pflichtfach an Thüringer Schulen gefordert wird.¹ Wir entscheiden uns, diesen Brief über unsere Kanäle zu verbreiten.
- Herr Pavlyukevich hat eine Mail wegen der Veranstaltung „Studierende stellen Bachelorarbeiten vor“ geschrieben. Wir werden gebeten, Werbung für die Veranstaltung zu machen. Der voraussichtliche Termin ist Donnerstag, der 05. Juli 2018, von 16 bis 18 Uhr. Der Raum wird uns noch mitgeteilt.

¹siehe http://www.fmi.uni-jena.de/offener_brief.html

- Der Vorstand des Studierendenrats hat uns eine Mail wegen der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) geschrieben. Ian hat diese Mail bereits an den internen Verteiler weitergeleitet. Wir gründen eine Arbeitsgruppe, die sich damit beschäftigt, welche Maßnahmen wir ergreifen müssen, um der DSGVO gerecht zu werden. An dieser Arbeitsgruppe beteiligen sich Alexander, Ian, Theresa und Timon.
- Charlotte Pfeifer möchte am 23. Juni unseren Grill ausleihen. Niemand hat dagegen etwas einzuwenden.
- Dr. Mathias Richter hat uns darüber informiert, dass die Neufassung des Thüringer Hochschulgesetzes verkündet wurde.²

6.2 KoMa

Jonathan erklärt noch einmal die Lage: Die Kosten für die Teilnahme an der „Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften“ (KoMa) für die sechs Leute, die mitfahren möchten, ergeben eine Summe von etwa 400 Euro (siehe Finanzplan im Anhang des Sitzungsprotokolls vom 17. Mai 2018). Gemessen an unserem Budget halten wir das für zu viel. Wir möchten daher nur die Reisekosten durch das Geld, das dem FSR Mathematik zur Verfügung steht, abdecken.

Außerdem diskutieren wir, ob wir einen allgemeinen Betrag festlegen wollen, den wir bereit sind, für die KoMa auszugeben. Alexander ist dagegen. Er könnte sich höchstens eine Obergrenze vorstellen, aber auch das möchte er eher nicht. Er hält es für sinnvoller, für jede KoMa, die nur einmal pro Semester stattfindet, einzeln zu entscheiden. Christine spricht sich für eine Obergrenze aus. Sie meint, eine solche wäre nützlich für den Haushaltsplan. Jens ist wiederum gegen eine Festlegung eines Betrags. Da es nächstes Jahr wieder einen neuen Fachschaftsrat gibt, der nicht durch unsere Entscheidungen eingeschränkt werden sollte, hält er dies nicht für sinnvoll. Es wird vorgeschlagen, zumindest einen nicht verbindlichen Richtwert festzuhalten. Alexander wirft die Frage auf, wo dies dokumentiert werden soll. Jonathan meint, das Wiki sei eine Option. Er kann sich auch vorstellen, eine Art inoffizielles „Regelwerk“ für FinanzerInnen des FSR Mathematik zu erstellen, das unter anderem diesen Richtwert enthält. Theresa sagt, die Kosten der KoMa seien von Mal zu Mal verschieden. Daher sei es schwierig, einen Richtwert anzugeben. Christine meint, wir sollten uns in Zukunft Gedanken über die Anzahl von Leuten machen, die wir bereit sind, zur KoMa zu schicken. Die Kosten für die kommende KoMa wären deutlich niedriger, wenn wir nicht so viele Leute entsenden würden. Alexander entgegnet, man solle auch hier keine Obergrenze festlegen. Gäbe es zum Beispiel eine KoMa innerhalb von Thüringen, bei der die Reisekosten wegen des Semestertickets komplett entfielen, wäre es wiederum kein Problem, viele Leute zu schicken. Er fügt hinzu, wir könnten aber einen Artikel im Wiki anfertigen, der möglichst alles beschreibt, was bei diesen Entscheidungen für eine KoMa bedacht werden sollte. Theresa schlägt vor, auch die Anzahl der von uns entsendeten TeilnehmerInnen und die Kosten für jede KoMa in diesem Artikel zu dokumentieren. Wir wollen außerdem bei der FSR-Kom finanzielle Unterstützung beantragen.

Beschlusstext: *Wir beschließen, bei der FSR-Kom finanzielle Unterstützung aus dem 20-Cent-Topf für die Teilnahme an der Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften zu beantragen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

²siehe <http://www.parldok.thueringen.de/ParlDok/dokument/67011/gesetz-und-verordnungsblatt-nr-5-2018.pdf>

Finanzbeschluss SS18/11: *Wir beschließen für den Fall, dass die FSR-Kom keine finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an der Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften leistet, 270 Euro für letztere freizugeben.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

6.3 Besprechung vergangener Veranstaltungen

Letzten Freitag fand das Wandern mit anschließendem Grillen statt. Jonathan berichtet, dass alle drei beteiligten Fachschaften – Bioinformatik, Informatik und Mathematik – gut vertreten waren. André fügt hinzu, dass etwa 20 Leute beim Wandern dabei waren. Anschließend sind noch einige Leute zum Grillen nachgekommen. Es waren leider nur schätzungsweise 5 Leute da, die nicht aus dem FSR-Umfeld kommen. Die Organisation verlief gut. Ian ergänzt, dass auch das Wandern gut funktioniert hat. Es gab allerdings leider eine Person, die sich unterwegs verletzt hat. Jonathan erinnert vor diesem Hintergrund daran, dass wir in der Vergangenheit überlegt hatten, einen Erste-Hilfe-Kasten zu beschaffen. Dies ist bisher noch nicht geschehen. Christine und Sebastian möchten sich darum kümmern, dies umzusetzen.

Tine, Basti: Erste-Hilfe-Kasten

6.4 How to be better

Christine stellt die von der entsprechenden Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Verhaltensgrundsätze vor. Es gibt einige Nachfragen und Änderungsvorschläge.

6.5 Planung zukünftiger Veranstaltungen

- Heute Abend findet das Magicturnier statt. Alexander legt allen, die daran interessiert sind, ein Kartenspiel auszuprobieren, ans Herz, diese Veranstaltung zu besuchen.
- Heute findet nach der Sitzung ein Treffen zur Vorbereitung des Hochschulinformationstag statt.
- Leonard berichtet, dass die Plakate für das Bouldern am 30. Mai inzwischen hängen. Er schlägt vor, 20 Euro für Snacks und Getränke zu beschließen.

Finanzbeschluss SS18/12: *Wir wollen 20 € für Snacks und Getränke beim Bouldern beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Timon hat Prof. Matveev wegen eines Lehrstuhlabend am 06. Juni angeschrieben, aber bisher noch keine Rückmeldung erhalten. Da wir nächste Woche voraussichtlich nicht beschlussfähig sein werden, beschließen wir schon heute Geld für diese Veranstaltung.

Finanzbeschluss SS18/13: *Wir wollen 15 € für einen Lehrstuhlabend beschließen.*

Abstimmung: 6/0/0⁺ ⇒ angenommen

- Jonathan stellt den Finanzplan für die slawische Party vor (siehe Anhang). Sebastian findet mehrere Aspekte des Plans fragwürdig: das Wagner ist sehr teuer und die DJs

erhalten in seinen Augen recht wenig Geld. Christine fragt, ob es irgendwelche Partys an dem Termin gibt, die mit unserer in Konkurrenz stehen würden. Dies wäre für uns schlecht, da das Wagner eher abgelegen ist und noch nicht viel für unsere Party geworben wurde. Antonia sagt hierzu, dass die Party, an der wir uns beteiligen, schon im Veranstaltungskalender für Jena eingetragen ist und keine weiteren Veranstaltungen am 07. Juni dort zu finden sind. Tanja fragt nach dem Zweck der Rettungsdecke und der Kondome. Jonathan erklärt, dass die Rettungsdecke zur Dekoration gehört. Theresa sagt, die Kartenzahl im Vorverkauf könne bei Bedarf noch erhöht werden. Dadurch würde allerdings gemäß Finanzplan ein Verlust entstehen. Dieser soll im Verhältnis 2:2:1 zwischen den Fachschaftsräten Philosophie, Mathematik und Slawistik aufgeteilt werden. Christine findet, dass 90 Euro für Piroggen zu viel sind. Alexander meint, wir könnten aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Party am Finanzplan jetzt nicht mehr viel ändern. Er sagt, er sei mit dem Plan nicht zufrieden, möchte ihn aber beschließen, damit die Feier stattfinden kann.

Finanzbeschluss SS18/14: *Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt, den vorliegenden Finanzplan für die Party „Wodka im Weltall“ mit den Fachschaftsräten Philosophie und Slawistik zu akzeptieren. Die Abrechnung wird vom Fachschaftsrat Mathematik übernommen.*

Abstimmung: 5/1/0⁺ ⇒ angenommen

- Bezüglich des Sportfests am 10. Juni gibt es noch keine Neuigkeiten.
- Für das Fakultätsfest am 13. Juni läuft die Planung gut. Der FIFI möchte uns finanziell unterstützen. Die Einladungen liegen inzwischen zum Verteilen bereit. Im Schichtplan sind noch circa 40 Schichten nicht besetzt.
- Es wurde vorgeschlagen, eine LAN-Party zu veranstalten. Jonathan fügt hinzu, dass wir auch wieder ein Kolf-Turnier ausrichten könnten.³ Sebastian findet beide Ideen gut und glaubt, dass diese Veranstaltungen mit wenig Aufwand verbunden sind. Er möchte dabei mit den FSREN Bioinformatik und Informatik kooperieren. Terminlich schlägt Theresa die Woche nach dem Fakultätsfest vor. Sebastian informiert uns, dass der FSR Informatik schon mal probiert hat, eine LAN-Party zu veranstalten. Damals fanden sich allerdings keine Interessierten. Sebastian möchte sich von unserer Seite aus darum kümmern.
- Am 06. Juli ist die nächste Sitzung der Studienkommission. Alexander soll etwaige Themen bis Ende Mai eingereicht haben. Entsprechendes Material muss Alexander ggf. rechtzeitig erreichen.
- Alexander kündigt an, dass er in zwei Wochen – nach dem Fakultätsfest – mit der Evaluation der Lehre beginnen möchte.
- Wir wollen eventuell noch einen Grillabend am Ende des Semesters veranstalten.

Basti: LAN-Party

6.6 Wahl des stellvertretenden Sprechers

Da Karoline nicht mehr in Jena Mathematik studiert, brauchen wir eine neue stellvertretende Sprecherin (m/w). Wir versuchen heute zum zweiten Mal, eine entsprechende Wahl durchzuführen. Antonia und Jens wollen nach wie vor als KandidatInnen antreten. Es wurde beim letzten Mal, als wir über dieses Thema gesprochen haben, vorgeschlagen, diese Rolle als Vorbereitung für das Amt des Sprechers anzusehen. Theresa sagt, wir sollten uns

³für mehr Informationen zu Kolf, siehe <https://www.kde.org/applications/games/kolf/>

nicht zu sehr auf diese Vorstellung fixieren. Es gibt keine weiteren Vorschläge für KandidatInnen. Auf Antrag von Jonathan führen wir eine geheime Wahl durch.

Wahl des stellv. Sprechers:

Jens:	3 Stimmen	Nein:	0 Stimmen
Antonia:	3 Stimmen	Enthaltung:	0 Stimme

⇒ Damit gibt es kein Ergebnis im ersten Wahlgang.

Wir vertagen die Wahl auf eine spätere Sitzung.

6.7 FSR-Kom

Zunächst besprechen wir, welche Gegenstände wir auf die FSR-Kom-Liste setzen wollen. Diese dient dazu, das Verleihen von Dingen zwischen den FSRen zu erleichtern. Wir entscheiden uns dazu, folgende Sachen auf die Liste zu setzen:

- diverse Spiele,
- drei Anzündkamine,
- einen Staubsauger,
- zwei Stative,
- einen Beamer,
- sechs Klappstühle,
- einen Grill und die zugehörigen Grillbleche,
- zwei Baustrahler (einmal kaltes Licht, einmal warmes Licht),
- eine unserer Kassen und
- eine Kabeltrommel.

Jens fragt, zu welchen Konditionen wir den Beamer verleihen möchten. Sebastian hatte auf einer vergangenen Sitzung angesprochen, dass es vielleicht sinnvoll wäre, eine Leihgebühr für den Beamer einzuführen, um den Verschleiß vor allem an der Lampe auszugleichen. Dazu müsste man diesen Verschleiß quantitativ einschätzen. Eine weitere Frage ist, wie wir die Zahlung der Leihgebühr realisieren. Innerhalb der Studierendenschaft ginge das per Überweisung. Bei einer Verleihung an Hochschulgruppen oder Privatpersonen zum Beispiel ist die Lage weniger klar. Folgendes Vorgehen wird vorgeschlagen: Wir verlangen keine Leihgebühr für den Beamer. Wenn der Beamer nicht mehr funktionsfähig ist, beantragen wir Ersatz bei der FSR-Kom. Wir machen hierzu ein Meinungsbild.

Meinungsbild: Wir verleihen unseren Beamer kostenlos an studentisch organisierte Gruppen und Studierende unserer Fachschaft.

Abstimmung: Es sind alle dafür.

Es kommt die Frage auf, ob wir ein Pfandsystem für das Verleihen von Gegenständen einführen wollen. Jens findet diese Idee nicht gut, da dann im Endeffekt oftmals persönliches Eigentum als Pfand für Veranstaltungen von Gruppen wie etwa Fachschaften erhalten muss. André erklärt, dass der Studierendenrat Ausleihprotokolle statt Pfand verwendet. Wir könnten dieses System übernehmen. Bei uns unbekannt Personen können wir uns beim Ausfüllen des Protokolls den Ausweis zeigen lassen, um die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Jonathan meint, solche Protokolle seien für den Verleih an andere Fachschaften nicht notwendig. Jens kümmert sich darum, ein entsprechendes Formular zu besorgen. Er möchte dazu beim Studierendenrat anfragen.

Der zweite die FSR-Kom betreffende Punkt, den wir diskutieren, betrifft den vorliegenden Antrag, dass die FSR-Kom über Anträge bis 500 Euro selbst beschließen können soll. Christine sagt, sie finde es besser, wenn der Vorstand des Studierendenrats diese Anträge absegnen muss, da dies eine zusätzliche Kontrolle darstellt. Jonathan erklärt, ein Annehmen dieses Antrags würde einen Mehraufwand für den/die Sprecher/in der FSR-Kom bedeuten. André sagt dazu, dass für die Überprüfung der Ordentlichkeit von Anträgen der Haushaltsverantwortliche des Studierendenrats verantwortlich sei. Daran würde auch der vorliegende Antrag nichts ändern. Wir wollen dieses Thema in der Sitzung in 14 Tagen noch einmal aufgreifen.

6.8 Zentrale Verwaltung der Finanzen durch den StuRa

Da Sebastian Wenig noch keine Materialien zu diesem Thema geschickt hat, vertagen wir diesen TOP.

6.9 Thüringer Hochschulgesetz

Dieser TOP wurde vertagt.

6.10 Arbeitsbedingungen für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte

Dieser TOP wurde vertagt.

6.11 Sonstiges

Jonathan möchte Larissa Rosenthal und Leonard Jakobowsky zu freien MitarbeiterInnen ernennen. André findet dies bei Larissa etwas voreilig, da er und viele andere unter den Anwesenden sie nicht kennen. Larissa arbeitet an der Organisation des Fakultätsfests mit. Falls sie eine Sitzung besucht und bei weiteren Projekten mithilft, möchten wir gerne nochmal darüber reden.

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik ernennt Leonard Jakobowsky zum freien Mitarbeiter.*

Abstimmung: 5/0/0⁺ ⇒ angenommen

Leonard nimmt das Amt an.

Christine möchte gerne den Beamer im Juni ausleihen. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, besprechen wir das nicht jetzt, sondern bitten Christine, per Mail anzufragen.

Christine und Sebastian wollen heute Abend den Beamer ausleihen. In einem Meinungsbild ist die Mehrzahl der Leute dafür, dies zu gestatten.

Ian Zimmermann
Protokollführung

Theresa Herrmann
Sitzungsleitung

†Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.

Finanzplan Party "Wodka im Weltall"

	Einnahmen in €		Ausgaben in €
Vorverkauf (100 x 3,50)	350	Wagner Café+Security+Garderobe	500
Abendkasse (90 x 5)	450	DJ	90
		Specials	
		Kondome	18
		Wodka	20
		Kwas (6 x 3,50)	21
		Piroggen	90
		Shotbecher	10
		Rettungsdecke	12
		Stempel	3
		Werbung/ Druck	26
		Sonstiger	10
Gesamte Einnahmen	800	Gesamte Ausgaben	800
		Gesamt	0